

Ein Beitrag über das Buddha-Statuen-Projekt (2)

Die gesamte Struktur verkörpert eine Ansammlung von buddhistischen Symbolen und Bedeutungen. Der Unterbau ist in einen Sockel mit fünf konzentrischen Ringen eingefasst, die die fünf Elemente - Erde, Wasser, Feuer, Wind und Raum - darstellen. Das Design des Sockels ist dem Kalachakra-Mandala nachempfunden, dem letzten System von Mandalas, das aus Indien nach Tibet eingeführt wurde. (Neben ihrer tiefen spirituellen Botschaft waren die Lehren des Kalachakra eine historische Antwort auf die verschiedenen Bedrohungen, wie innere Unruhen und äußere Aggressionen, die die Einheit der verschiedenen Gemeinschaften des damaligen Indiens gefährdeten.)

Der Baldachin hat auf jeder seiner vier Seiten eine dreistufige Basis, die zusammen die zwölf Meridiane (nāḍis) symbolisieren. Seine vier Säulen repräsentieren die vier Energiepunkte (bindus), abgesehen davon, dass sie die Kuppel und die oberen Teile des Baldachins tragen. Die zehn Richtungen des Baldachins repräsentieren die zehn Vitalitäten (prāṇas). Die nāḍis, hindus und prāṇas sind die vitalen Bestandteile des menschlichen Körpers im Kalachakra-System des Tantra. Die Brüstung und der obere Bereich des Baldachins sind mit komplizierten tibetischen Mustern verziert, während die Kuppel die vitalen Faktoren der Erleuchtung symbolisiert. Oberhalb der Kuppel repräsentiert eine quadratische und konische Struktur die Bestandteile des Edlen Pfades, während dreizehn Ringe auf dem Kern Symbole für die zehn Stärken und drei Achtsamkeiten eines Erleuchteten sind. Die Chatra repräsentiert das alles durchdringende Mitgefühl (mahakuṇā) des Buddha und die oberste Spitze den Adel seiner Errungenschaft. Insgesamt entsprechen die sechs Teile des Baldachins - Basis, Säulen, Kuppel, Kegel-Chatra und Spitze - den sechs Chakren, die die Zentren der subtilen Energie im menschlichen Körper bilden; das Design des oberen Bereichs des Baldachins folgt jedoch dem der historischen Gyantse Stupa, Palkhor Choten - in Tibet.

Der Baldachin ist an seinem höchsten Punkt etwa vierzig Fuß hoch und wurde aus Sandstein gebaut, der aus Bansi Paharpur im Bezirk Sikar in Rajasthan abgebaut und transportiert wurde. Die Handwerker, die den Stein in ein wunderschönes Bauwerk verwandelt haben, stammen ebenfalls aus Rajasthan und gehören zu Gemeinschaften traditioneller Tempelbauer. Kazuhiro Nakahari von Thangka Architects und sein Team erstellten einen ersten Entwurf für den Baldachin, der jedoch eine größere Struktur und einen größeren Standort voraussetzte, als letztendlich realisierbar war. Die schöne Konstruktion, die nun fertiggestellt wurde, wurde von M. N. Ashish Ganju und Mark Warner von Rajiv Narain Architects entworfen, von wo aus auch der Bau und die Landschaftsgestaltung koordiniert wurde.